

22. Februar 2022

300 Gäste feierten 100+1 Jahre DITF

Wie so viele Ereignisse musste auch die Jubiläumsfeier der Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung (DITF) verschoben werden. Und so waren es am 22.2.2022 100+1 Jahre Textilforschung, die gefeiert wurden. Unter dem Motto „Let’s celebrate the textile future“ hatten die DITF ins Haus der Wirtschaft in Stuttgart eingeladen. Auf die über 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Beschäftigten der DITF wartete ein abwechslungsreiches Programm mit Festreden, Vorträgen, Unterhaltung, einer Ausstellung, Musik und gutem Essen.

Zu Beginn der Veranstaltung nahm der DITF-Jubiläumsfilm die Zuschauer mit auf eine Zeitreise und zeigte Impressionen von der Gründung des Deutschen Forschungsinstituts für Textilindustrie in Reutlingen-Stuttgart bis zu den heutigen Technika und Laboren des modernen Forschungszentrums in Denkendorf. Hier fanden sich ab den 70er-Jahren alle Forschungsbereiche zusammen: von der Chemie über den Maschinenbau, die Verfahrenstechnik zu den Wirtschaftswissenschaften.

„Der Anspruch der Gründerväter – die konsequente Anwendungsorientierung - kennzeichnet bis heute die Denkendorfer Textil- und Faserforschung“ erklärte DITF-Vorstandsvorsitzender Professor Michael R. Buchmeiser in seiner Begrüßungsrede. „Mit produkt- und technologieorientierten Innovationen entlang der gesamten textilen Wertschöpfungskette – vom Molekül bis zum fertigen Produkt – unterstützen wir bis heute die Wirtschaft und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung“.

Professor Buchmeiser dankte allen, die diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben: den Industriepartnern, die mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zukunftsweisende Projekte durchführen und Forschungsergebnisse am Markt umsetzen, der Politik und Verwaltung für

PRESSEINFORMATION



DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+FASERFORSCHUNG

22. Februar 2022

ihre zuverlässige Unterstützung und ihr Vertrauen und - vor allem - den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag aufs Neue die DITF mit großem Engagement voranbringen.

Die Bedeutung der Denkendorfer Textilforschung für alle Zukunftsthemen unterstrichen die Wirtschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Dr. Franziska Brantner. Dr. Brantner, die live aus Berlin zugeschaltet war, lobte die DITF dafür, sich immer wieder neu zu erfinden und neu zu entdecken. Damit trage das Forschungszentrum wesentlich dazu bei, Digitalisierung und Klimaschutz zusammenzubringen. „Ich danke Ihnen, dass Sie positiv an Herausforderungen herangehen. Wir, der Bund, setzen dafür den Rahmen und die DITF sind uns ein wichtiger Partner“, so Dr. Brantner.

„Die Arbeit der Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung und der von hier ausgehende Technologietransfer in die mittelständischen Betriebe hinein haben wesentlich dazu beigetragen, aus der traditionsreichen Textilwirtschaft in Baden-Württemberg eine innovative Hightech-Industrie zu machen“, lobte Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut in ihrer Festrede.

Für die Festvorträge konnten Dr. Antje von Dewitz, VAUDE, Professor Klaus Müllen, Max-Planck-Institut für Polymerforschung, und Peter Dornier, Lindauer Dornier, gewonnen werden. Alle drei widmeten sich zentralen Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Dr. von Dewitz zeigte am Beispiel von VAUDE, dass Umwelt- und Klimaschutz den wirtschaftlichen Erfolg nicht bremsen, sondern für Wachstum sorgen können. Obwohl Textilunternehmen bisher nicht als umweltfreundlich gelten, haben sie großes Innovationspotenzial und können ganzheitlich Verantwortung übernehmen.

„Ist die Zukunft schwarz?“ lautete die Frage, der Professor Müllen in seinem Vortrag nachging. Gemeint waren die vielfältigen Beiträge, die

PRESSEINFORMATION



DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+FASERFORSCHUNG

22. Februar 2022

Kohlenstoffmaterialien und Kohlenstoffstrukturen für Innovationen leisten können – von der nachhaltigen Energiegewinnung bis zur personalisierten Medizin. Er plädierte dafür, interdisziplinär zu forschen und Wissenschaft und Industrie zusammenzubringen. In beiden Bereichen seien die DITF bewährte Brückenbauer.

Dornier verblüffte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit der Erkenntnis, dass das Thema Digitalisierung beim Weben nichts Neues sei, weil das Gewebe das digitale Produkt schlechthin darstelle. Es gehe immer um die beiden Varianten, ob der Schussfaden über oder unter dem Kettfaden geführt wird. Diese Information hat Joseph-Marie Jacquard schon Anfang des 19. Jahrhunderts auf Lochkarten gestanzt und damit komplexe Gewebemusterungen erstellt. Er inspirierte die Mathematik, mit der gleichen Methode algebraische Gleichungen durch Nullen und Einsen digital zu lösen. Damit sei die Weberei die Basis der digitalen Transformation.

In der Pause wurde passend zum Wissenschaftsthema „Edutainment“ geboten. Die „Physikanten & Co.“ machen seit 18 Jahren Physik zur Magie: So wurde im Haus der Wirtschaft mit Hilfe eines groben Gewebes der Laserstrahl zum elektrischen Bass, ein Helm mit Rotorblättern brachte den Moderator (fast) zum Abheben und den Knalleffekt am Ende lieferte ein explodierendes Fass.

Auch der Moderator der Jubiläumsveranstaltung steht für packend erklärte Wissenschaft. „MrWissen2go“ Mirko Drotschmann, bekannt durch YouTube und aus verschiedenen Wissenschaftssendungen im Fernsehen, führte durch das abwechslungsreiche Programm.

„Wir sind sehr froh, dass wir, wenn auch mit Verspätung, die Gäste persönlich in diesem festlichen Rahmen begrüßen können. Das war uns sehr wichtig“ betonte Professor Buchmeiser. „Die Menschen genießen nach zwei Jahren Pandemie das persönliche Gespräch und das echte Erleben, außerhalb der digitalen Welt“ so Professor Buchmeiser.

PRESSEINFORMATION

22. Februar 2022

DITF

DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+FASERFORSCHUNG

Im Anschluss konnten die Besucher durch die Ausstellung bummeln, in der die zwölf Kompetenz- und Technologiezentren der DITF Beispiele Ihrer Forschung zeigten. Bei Musik und Essen klang die Jubiläumsfeier aus.

Statt Give Aways errichten die DITF einen (selbstverständlich textilen) Nebelfänger in Peru und unterstützen damit ein Projekt der WasserStiftung.



Professor Michael R. Buchmeiser, Vorstandsvorsitzender der DITF, hält die Begrüßungsrede. Foto: DITF

PRESSEINFORMATION

22. Februar 2022

DITF

DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+ FASERFORSCHUNG



300 Gäste waren der Einladung „Let’s celebrate the textile future“ gefolgt. Foto: DITF



Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium Dr. Franziska Brantner, MdB, wurde für Ihre Festrede live zugeschaltet. Foto: DITF

PRESSEINFORMATION

22. Februar 2022

DITF

DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+FASERFORSCHUNG



Die Physikanten bewiesen, dass Wissenschaft auch Spaß machen kann. In der Mitte: Moderator Mirko Drotschmann. Foto: DITF



Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL, würdigte die Bedeutung der DITF für die baden-württembergische Textilwirtschaft. Foto: DITF

PRESSEINFORMATION

22. Februar 2022

DITF

DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+FASERFORSCHUNG



Feierten 100 Jahre erfolgreiche Forschung: Professor Götz T. Gresser, Vorstand der DITF, Ralf Barth, Bürgermeister von Denkendorf, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL, Professor Michael R. Buchmeiser, Vorstandsvorsitzender DITF, Peter Steiger, Vorstand DITF (v.li.). Foto: DITF

Wir danken für die Unterstützung:

DIENES

DILO GROUP
ENGINEERING FOR NONWOVENS

KARL MAYER
GROUP


MATTES & AMMANN®

PLEVA
Sensors and Controls

PMI PolyMedics
Innovations GmbH

SV Sparkassen
Versicherung

Textechno
textile testing technology

 **DR. PETRY**
TEXTILE AUXILIARIES

Triumph

PRESSEINFORMATION

22. Februar 2022

DITF

DEUTSCHE INSTITUTE FÜR
TEXTIL+FASERFORSCHUNG

Die DITF - Forschung vom Molekül bis zum Produkt

Die Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf sind eine vom Land unterstützte Forschungseinrichtung und Mitglied der Innovationsallianz Baden-Württemberg (innBW). Mit mehr als 250 Beschäftigten auf einer Fläche von über 25.000 m² betreiben sie national und international vernetzt anwendungsbezogene Forschung über die gesamte textile Wertschöpfungskette. Themenübergreifend bearbeiten die DITF Forschungs- und Entwicklungsprojekte für vielfältige Anwendungen wie Mobilität, Architektur und Bau, Gesundheit und Pflege, Umwelt und Energie sowie Bekleidung.

Durch drei Lehrstühle und zwei Professuren sind die DITF eng mit der Universität Stuttgart und der Hochschule Reutlingen verbunden.